

wenden, welches mir freilich nicht angenehm wäre, aber es müßte dan auf jeden Fall bald geschehen, ehe die Buchhändler wieder alle Pressen besetzt hätten.

Sie glauben nicht theuerster Freund, welch ein herzliches Verlangen wir haben Sie alle wieder zu umarmen. Ich freue mich unsäglich auf <sup>5</sup> den Augenblick Ihnen Felix vorzustellen, er ist mein Stolz und meine Freude, und wenn Sie ihn näher kennen, werden Sie dies Gefühl nicht eine blinde mütterliche Eitelkeit nennen. Sein edler, kühner, stolzer Geist, ist ungewöhnlich männlich und reif für seine Jahre, und Sie werden finden, daß er weder ohne Kentnisse, noch ohne Talente ist. <sup>10</sup> Unendlich wichtig wird es uns sein, da Sie noch die alte Theilnahme für ihn bezeigen, uns mit Ihnen über die besten und schicklichsten Mittel zu berathen, seiner künftigen Laufbahn eine vortheilhafte Richtung zu geben. Von frühester Kindheit an war es seine entschiedene Neigung, sich dem Militär zu widmen und ob mir dies gleich viele Un- <sup>15</sup>ruhe erregt, so halte ich es für unrecht mich auf irgend eine Weise dem zu widersetzen. Mir soll ein Mensch den ich so sehr liebe nicht ein verfehltes Leben vorzuwerfen haben. Über alle diese Gegenstände wünsche ich so herzlich mit Ihnen mich zu berathen, Knorring freut sich so innig Ihrer liebevollen Theilnahme an Felix Wohl, daß wir mit Sehn- <sup>20</sup>sucht den künftigen Sommer erwarten, um alle Lebensplane zu verabreden.

Leben Sie wohl für heute mein theuerster Freund, und machen Sie mir die Freude recht bald auf diesen Brief zu antworten. Knorring und Felix umarmen Sie in Gedanken. Leben Sie wohl und glücklich. <sup>25</sup>

S[ophie] v[on] Knorring.

524. *Sophie von Knorring an August Wilhelm Schlegel*

[Heidelberg, Spätherbst 1821]

Theuerster Freund!

Ihr letzter Brief hat mir aus so vielen Gründen die herzlichste Freude <sup>30</sup> verursacht, daß ich eile Ihnen sogleich dafür zu danken, und vor allen für das freundliche Versprechen uns im künftigen Frühjahr zu besuchen, denn da Sie einen so nahe gelegenen Ort als Manheim oder Darmstadt als den Punkt des Zusammentreffens bestimmen, so nenne ich dies schon uns besuchen weil es für uns gar keine Schwierigkeit hat uns dahin <sup>35</sup> zu verfügen. Wenn es Ihnen möglich wäre bald genau die Zeit zu bestimmen, wenn Sie diese Reise unternehmen könnten, so würden Sie dadurch uns, und vielleicht auch sich eine grosse Freude bereiten. Mein